

Th. Wolff, Volksglauben und Volksgebräuche an der
oberen Nahe (in Zs.d.V.f.rhein.u.westf.Vkde.II
(1905)

S.284

Gegen eiternde Wunden und Geschwüre.

"Es war eine Jüdin, die hatte den Ohm:
Da küsste sie Jesu Hand und Fuss,
Samt den hl. fünf Wunden.
Das detet (tötete) ihr den Ohm".